



Kufstein  
Bezirkskrankenhaus

# Projekt- Abschlussbericht

Qualitätsförderungsprogramm  
TGF-Projekt 2021

**„Prothesen – Closed Loop“**  
A. ö. BKH Kufstein

---

Geschäftszahl:	TGF-QFP/170-2021
Datum der Berichterstellung:	29. Dezember 2023
Einreichende Stelle:	A. ö. BKH Kufstein, Qualitätsmanagement
Projektleiterin:	Sabrina Markl, BScN, MSc
Projektbericht:	Sabrina Markl, BScN, MSc
Projektstart:	März 2021
Projektende:	29. Dezember 2023

**menschlich**  
kompetent | zuverlässig

# Inhalte

1	Ausgangssituation .....	2
2	Projektziele.....	2
3	Methode .....	2
3.1	Projektmanagement .....	2
3.1.1	Dokumentation .....	2
3.1.2	Projektzeitplan.....	3
3.1.3	Organigramm .....	3
3.1.4	Projektstrukturplan .....	4
3.1.5	Meilensteine .....	4
3.2	Prozessmanagement .....	4
3.2.1	SOLL-Prozess.....	5
4	Ergebnisse .....	6
5	Zusammenfassung & Ausblick .....	7
6	Anhang.....	7



## 1 Ausgangssituation

Mit dem Thema „Prothesen“ sind in einem Krankenhaus viele Personen- bzw. Berufsgruppen konfrontiert - beginnend mit Patient:innen, welchen eine Prothese implantiert werden soll, über Ärzt:innen & Pflegepersonal im OP sowie auf der Station, aber auch Personen in der Steri, dem Einkauf, der IT, des Controllings und des Qualitätsmanagements bis hin zu Lieferant:innen. Um einen reibungslosen Ablauf für alle Beteiligten sowie eine hohe Patient:innenzufriedenheit sicherstellen zu können, soll ein Prozess dargestellt werden, nach dem alle Berufsgruppen einfach und unkompliziert alle nötigen Informationen im Sinne eines geregelten Wissensmanagements erhalten (Closed Loop).

## 2 Projektziele

- Darstellung eines Prozesses (exakte Regelung des Ablaufs inkl. aller Zuständigkeiten) mit dem Ziel eines Closed Loops
- Automatisierte digitalisierte Zuordenbarkeit – welche/r Patient:in hat welche Prothesenteile erhalten
- Ermittlung der Kosten bzw. Erlöse je Patient:in
- Aktueller und nachvollziehbarer Lagerbestand (Kommissionslager OP)
- Exakte Regelung und Vereinfachung des Bestellvorgangs
- Automatische Wiederbestellung von verbrauchten Prothesenteilen
- Vereinfachung der Eingabe ins Prothesenregister (Automatisierung)

## 3 Methode

### 3.1 Projektmanagement

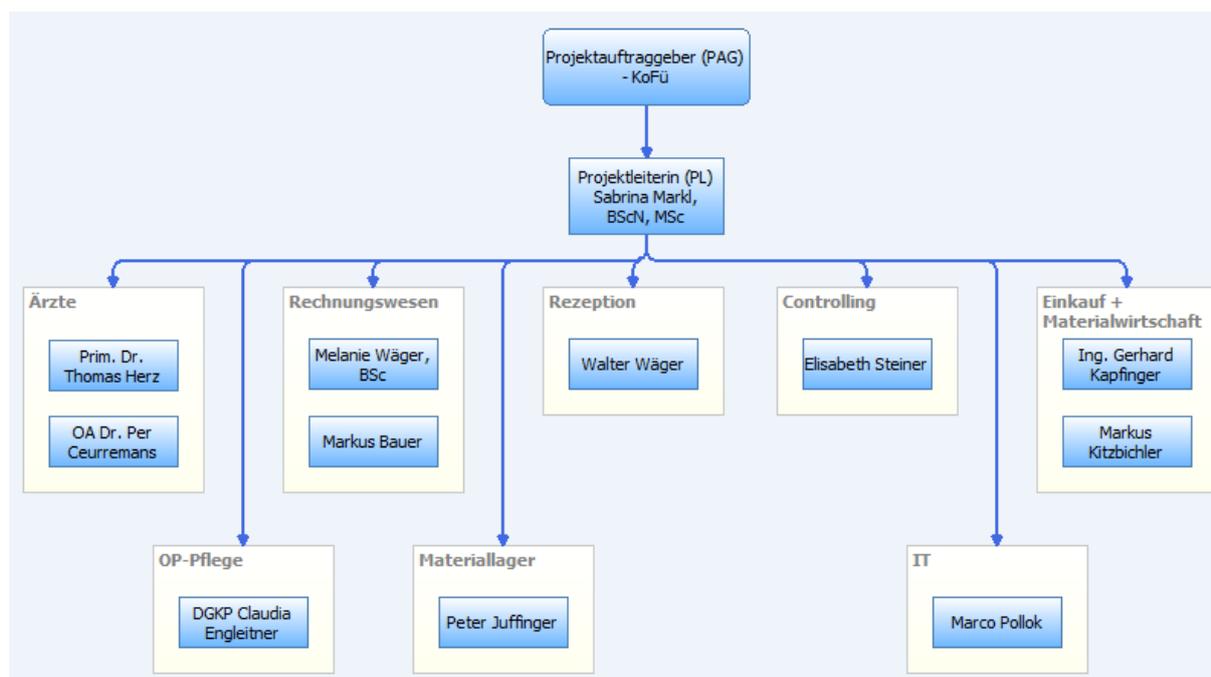
#### 3.1.1 Dokumentation

Während des gesamten Projektes wurden alle wesentlichen Fortschritte & Änderungen im Projekthandbuch „Prothesen - Closed Loop“ dokumentiert.

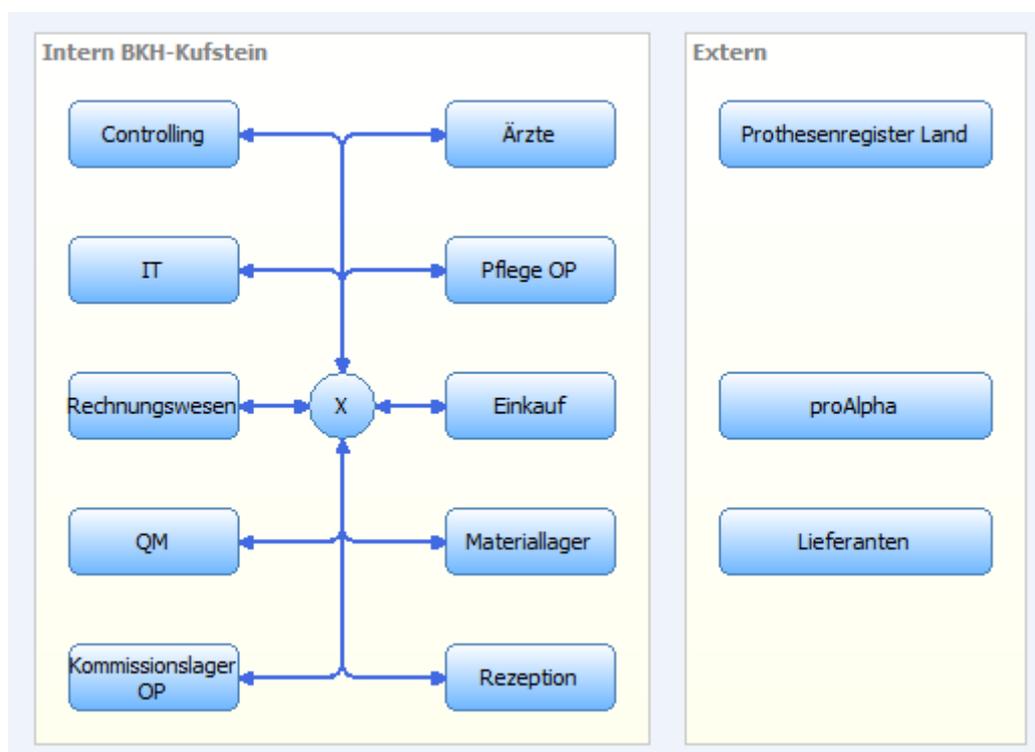
### 3.1.2 Projektzeitplan

Aufgrund von Covid19 und personellen Änderungen in der Projektleitung, aber auch der IT, konnte das geplante Projektende 30. Juni 2022 nicht erreicht werden und wurde daher auf Dezember 2023 verschoben.

### 3.1.3 Organigramm



### 3.1.4 Projektstrukturplan



### 3.1.5 Meilensteine

SOLL-Zustand ist erarbeitet

IT-Voraussetzungen sind geschaffen

Kommissionslager ist auf Stand (Tag „0“)

Prothesenregister ist automatisiert

Datenauswertungen für das Controlling sind leicht möglich

SOLL-Prozess ist dargestellt

Schnittstellen sind exakt geregelt

Projektabschluss (administrativ)

## 3.2 Prozessmanagement

Durch die Darstellung des **IST-Prozesses** zu Beginn des Projektes konnten Schwachstellen und Lücken im Ablauf von der Bestellung der Prothesenteile bis hin zur Implantierung identifiziert werden.

Hauptprobleme:

- Manuelle Bestellung von verbrauchten Produkten
- Manuelle Kontrolle des Lagerbestandes

- Komplizierte Rückverfolgbarkeit & Zuordenbarkeit der Teile
- Manuelle Eingabe ins Prothesenregister
- Erfassung von Controllingdaten (Kosten-Erlöse) sehr aufwendig

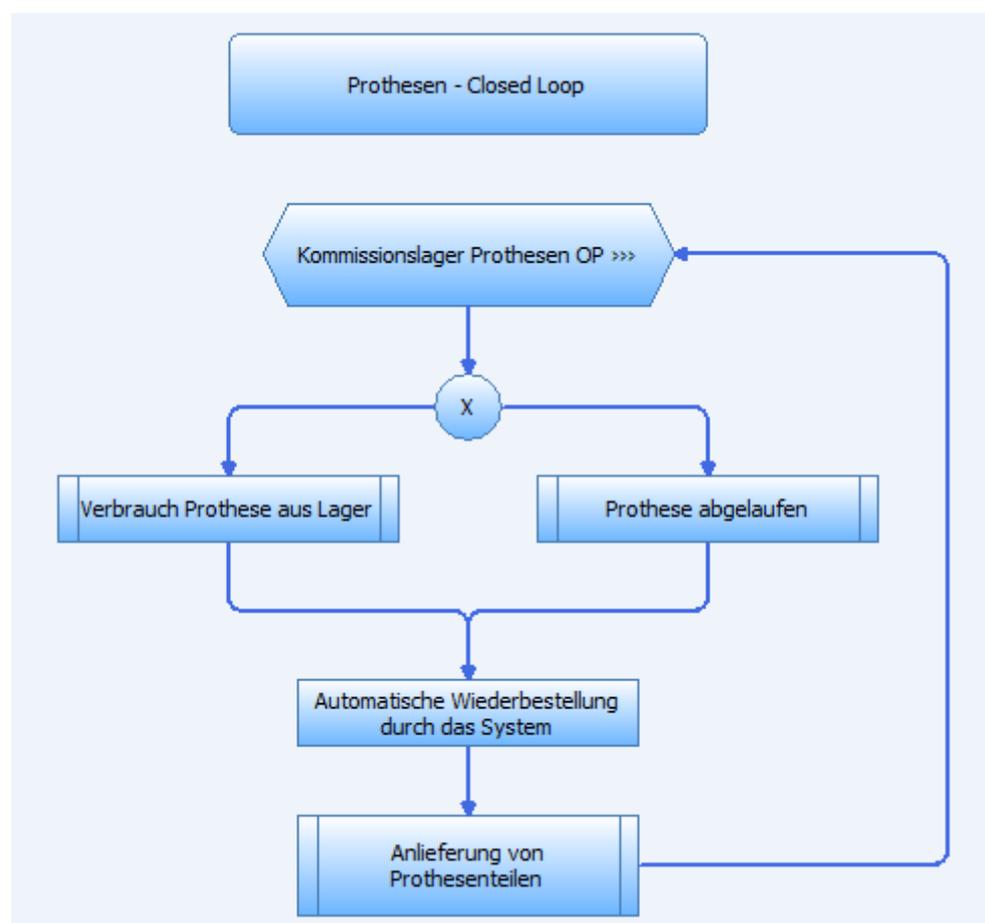
Nach Anpassungen seitens der Software-Firma proAlpha, hausinternem Erstellen von Schnittstellen durch die IT-Abteilung und Änderungen im Ablauf in mehreren Abteilungen konnte ein **SOLL-Prozess** erstellt werden, in dem detailliert der Ablauf (**Closed Loop**) beschrieben werden konnte.

Ausgehend vom SOLL-Prozess (siehe 3.2.1) wurde sehr großer Wert darauf gelegt, dass in den beschriebenen Subprozessen die Schnittstellen exakt geregelt sind.

SOLL-Prozess: „Prothesen – Closed Loop“

Sub-Prozesse:  
 „Anlieferung von Prothesenteilen“  
 „Prothese abgelaufen“  
 „Verbrauch Prothese aus Lager“

### 3.2.1 SOLL-Prozess



## 4 Ergebnisse

SOLL-Prozess ist erarbeitet und Closed Loop ist umgesetzt:

- Nach Scan der verbrauchten Prothese wird der Teil automatisch wiederbestellt
- Immer aktueller und nachvollziehbarer Lagerbestand
- Verbaute Prothesenteile sind automatisiert dem/der Patient:in zuordenbar
- Kosten & Erlöse je Patient:in können auf Knopfdruck ermittelt werden (Controlling)
- Automatisierung der digitalen Eingabe ins Prothesenregister
- Kombinierte BAR-Codes (Produktcode, Verfallsdatum, Chargennummer)
- Automatische Generierung eines Lieferscheines (für Rechnungswesen)
- Papierersparnis (Umweltgedanke)



## 5 Zusammenfassung & Ausblick

Nach dem ersten Treffen der Projektgruppe konnten bereits Schwachstellen im Ablauf identifiziert werden. Gemeinsam wurden die Ziele und Nicht-Ziele sowie die Meilensteine des Projektes besprochen. Durch den (ehemaligen) Projektleiter wurde in weiterer Folge das Projekthandbuch erstellt, in dem der gesamte Verlauf des Projektes laufend dokumentiert wurde.

Anpassungen der Software proAlpha sowie das Erstellen von Schnittstellen hausintern waren Voraussetzungen dafür, dass die Projektziele umgesetzt werden konnten.

Am 25. Juli 2022 (Tag „0“) fand im OP eine Inventur statt, bei der alle lagernden Prothesenteile der Firma Falcon gescannt und somit im System erfasst wurden. Beim Verbrauch dieser Prothesen wird nun ebenfalls gescannt, die Teile sind – wie gesetzlich vorgeschrieben – der/dem Patientin/Patienten zuordenbar, als Verbrauch gebucht und werden automatisch wiederbestellt.

Nach und nach werden nun laufend neue Lieferantenfirmer für Prothesen ins System aufgenommen, bis alle Prothesen bzw. Prothesenteile in proAlpha erfasst sind. Das „Closed Loop“ Projekt war zudem der erste Schritt Richtung digitalisierter Warenwirtschaft. Ziel ist hierbei ein papierloser Ablauf mittels durchgängigem Einsatz eines digitalen ERP-Systems. Eine Produkttransparenz in Hinblick auf Status und Kennzahlen soll zu jeder Zeit per Knopfdruck für alle Beteiligten inkl. den Endverbraucher:innen gewährleistet sein. Zudem wird eine Automatisierung des Bestellwesens angestrebt, bei der auch Informationen über Preisänderungen, Bestände und Ablaufdaten transparent sind.

## 6 Anhang

Abrechnungsformular und Kostenaufstellung

